

BRÜCKENBAU STATT INSELDENKEN

E2E LÖSUNGEN DURCH „DIGITAL DESIGN“

April 2023 | Franziska Hopf | Svetlana Starizin | Kevin Lübben | Klaus Cardoso Niedermeier



“

Lieber in
Brücken denken
und handeln als
absturz-
gefährdete API-
Holzpfädchen
ständig
reparieren und
neu bauen zu
müssen.

| Kevin Lübben

In vielen Unternehmen kann man die IT-Landschaft mit einem Flickenteppich vergleichen, der aus kurz gedachten Insellösungen besteht. Dieser zeigt sich in den verschiedenen Bereichen des IT-Life-Cycles: von der Planung und Entwicklung neuer Systeme bis hin zur Ablöse verschiedener Altsysteme. Häufig werden zahlreiche Schnittstellen benötigt, damit die Systeme miteinander kommunizieren können. Hinzu kommt, dass die mit der Entwicklung betrauten Teams **abgesondert pro Anwendung** organisiert sind, weshalb diese oftmals nur ihre eigenen Themenbereiche betrachten. **Nicht selten spiegelt die IT-Landschaft auch die Aufbauorganisation des Unternehmens wider.**

Es fehlt ein ganzheitlicher Blick „über den Tellerrand“ des eigenen Themenbereichs hinaus auf die Entwicklung und Steuerung des gesamten Projekts sowie eine effektive Zusammenarbeit zwischen den Teams. **Synergieverluste** treten auf, da jedes Team nur seine eigenen Bereiche betrachtet und Scheuklappen trägt. Unnötig **hohe Betriebskosten** werden durch den Betrieb von Parallelsystemen ausgelöst und intransparente Kommunikation zwischen den Abteilungen führt zu **Silodenken**. Somit ist es kaum oder nur sehr schwer möglich, ein klares Zielbild einer gemeinsamen Vision für das digitale Produkt zu entwickeln, um eine erfolgreiche Umsetzung des Unternehmensziels zu gewährleisten. **Die "kleinteiligen" Organisationsstrukturen und Vorgehensweisen dominieren.** Dies formt auch das Mindset der Beteiligten. **Hier muss ein Umdenken einsetzen, nur wie?**

Abbildung 1.:
Pi-shaped Kompetenzprofil des
Digital Designer (vgl. IREB).

Digital Design als E2E Gestaltungskompetenz

E2E Digital Design ist es ein stetiges Anliegen die **Auswirkungen eines fehlenden ganzheitlichen und integrierenden Blicks auf die Gestaltung digitaler Lösungen aufzudecken**, um eine erfolgreiche und effektive Digitalisierung zu ermöglichen. Digital Designer entlasten mit ihrem technologischen und methodischen Wissen Product Owner bei ihren Aufgaben. Sie bilden in agilen Teams **stabile Brücken zwischen technischen und organisatorischen Herausforderungen** im Projekt. Sie sorgen abteilungsübergreifend für Akzeptanz und Kommunikation auf Augenhöhe.

End-to-End
Denken und
Handeln ist
Herausforderung
und zugleich
Chance für
erfolgreiche
digitale Lösungen.

Um all das zu leisten, müssen Digital Designer **Kompetenzen** in der **Gestaltung** und den verfügbaren Technologien besitzen. Die **Querschnittskompetenz** des Digital Designer bietet ein breites Dach durch Soft Skills und Kompetenzen in den Methoden und Vorgehensweisen.



Die Design-Kompetenz und Digital-Kompetenz fungieren dabei als Standbeine und zusammen mit der Querschnittskompetenz ergeben sie das sogenannte **pi-shaped Profil** (vgl. Abbildung 1., IREB).

Digital Design für nachhaltige Lösungen

Digital Design übernimmt die **Gesamtverantwortung für die Wertschöpfung** einer Anwendung, weil es im Kern darum geht „das Richtige“ zu bauen. Im Umkehrschluss beinhaltet das aber auch, dass Blindleistung unter allen Umständen vermieden werden muss.

Für Digital Design gilt es daher stets zu überprüfen, ob **konzeptionelle Entscheidungen in einem Team Einflüsse auf die Vision** haben. Dafür gehen Digital Designer in den regelmäßigen Dialog mit den Auftraggebern und -nehmenden, um deren Anforderungen, Bedürfnisse und Wünsche zu erfassen.

Infolgedessen entstehen **verschiedene Perspektiven auf das Softwareprodukt**.

Gemeinsamkeiten und Widersprüche werden aufgezeigt, Kunden und Nutzende können an den Lösungen mitgestalten und letztendlich werden **Entscheidungen im Interesse des gesamten Unternehmens** herbeigeführt. Diese werden unter Berücksichtigung der kurz-, mittel- und langfristigen Anforderungen und Ziele getroffen, um dem Unternehmen nachhaltig einen Mehrwert zu bieten.

Es braucht mehr Digital Design!

Mit ihrem pi-shaped Kompetenzprofil sind Digital Designer in der Lage mit Architektur-, Entwicklungs- und dem Management-Team auf Augenhöhe zu kommunizieren. Dies und der omnipräsente E2E-Gedanke sowie die enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen sorgt dafür, dass abgestimmte, **nachhaltige und wertgenerierende Softwareprodukte** geschaffen werden.

**Inseldenken war gestern,
Brücken bauen ist heute!**

Über marenas.

Eckdaten

Gegründet
2008 in München

40+ Mitarbeitende mit großem
Freelancer-Pool und Netzwerk
spezialisierter Beratungen

Branchen und Kunden

Branchen: Mobilität, Retail, Public Services, Business Agility
Key Accounts: Daimler Truck, Mercedes PKW, BMW, veoneer,
Edeka, BayWa, Berner, Allianz, Techniker Krankenkasse, gematik

Erfolge

Top 50 Automotive
Consultants 2022/23
brandeins und statista

Zertifiziert
ISO 9001 und
TISAX

Kununu Top
Arbeitgeber
Award 2023

Expertise

IT-Produktmanagement, agiles/hybrides Projektmanagement,
Requirement Engineering, IT-Architecture, Testmanagement,
Agile Transformation IT & Business

Strategische Partner



+ 10 spezialisierte
Projektpartner

Ausblick

Derzeit gesteuertes IT Projektvolumen 2022/2023 ca. 1.65
Mrd.€, Qualitätsleadership im E2E Digital Design, Ausbau
strategischer Partnerschaften, Wachstumsziel für 2023/24 von
25+% per anno

Die Autoren



Franziska Hopf
Consultant



Svetlana Starizin
Project Lead



Kevin Lübben
Project Lead



Klaus Cardoso Niedermeier
Consultant

Digitale E2E Lösungen aus einer Hand.

Wir beraten und begleiten von der Strategie bis zur kontinuierlichen Bereitstellung fertiger IT-Produkte und Services.

